



An- und Abreise als teil des Events

Veranstaltungen oder "Events", wie die Love-Parade, die Reichstagsverhüllung 1995 oder die EXPO 2000, sind in den letzten Jahrzehnten zu einem immer bedeutenderen Teilbereich von Freizeitgestaltung und Tourismus geworden. Es ist zu erwarten, dass sich dieser Trend fortsetzt. Ziel des Forschungsvorhabens ist die Entwicklung und der Test neuer Verkehrskonzepte für Freizeitveranstaltungen. An- und Abreise und der Verkehr am Eventort selbst sollen dabei zu einem Teil des Events werden. Dieser integrative Ansatz soll

- €# den Erholungs- und Erlebniswert des Events erhöhen,
- €# nachhaltige Wachstumschancen für Eventverkehr ermöglichen und
- €# die ökologischen und volkswirtschaftlichen Belastungen des Verkehrs minimieren.

Die Konzeption von *EVENTverkehr* als Teil des Events erfordert einen multidisziplinären Ansatz.

Der Projektverbund integriert zehn wissenschaftliche Perspektiven, die eng aufeinander bezogen zusammenarbeiten.

Hinzu kommen für die Erarbeitung umsetzungsfähiger Konzepte Praxispartner, z.B. Reiseveranstalter, Verkehrsunternehmen, Eventveranstalter, und lokale Gebietskörperschaften.

Die Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsschwerpunkte des Projekts "Events" sind einerseits die Erarbeitung eines besseren Verständnisses von Motivationen und Strukturen der Eventteilnahme und des dazugehörigen Verkehrsverhaltens und andererseits die Entwicklung neuer Lösungsansätze für Infrastrukturen und Reiseketten.

Dazu gehören:

- €# Systematisierung von Event-Veranstaltungen,
- €# Szenarien zur Beschreibung künftiger Event- bzw. Freizeitverkehre,
- €# Konzeption der An- und Abreise als Teil des Events,
- €# Umlenkungseffekte zugunsten umweltverträglicher Verkehrsangebote,
- €# freizeitgemässe Gestaltung öffentlicher Verkehrssysteme,
- €# integrative Optimierung der gesamten Reisekette,
- €# Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Freizeitbranche und
- €# Verbesserung des Erholungs- und Freizeitwertes von Event-Veranstaltungen.

Das Beispiel

Der zentrale Anwendungsfall ist die Internationale Gartenbauausstellung (IGA) in Rostock im Jahre 2003. Dort sollen neue Konzepte und Verkehrsangebote erprobt werden.

Von dem Forschungsvorhaben und diesen Erfahrungen sollen aber auch andere Events

- von der Love-Parade
über den Kirchentag
bis zum Stadtfest - profitieren.

Weitere Informationen:

Nexus

Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung

Dr. Hans-Liudger Dienel (Projektsprecher)

Bettina Schäfer (Projektkoordination)

Hardenbergstrasse 4-5

D- 10623 Berlin

Fon: 030/318 054-76

Fax: 030/318 054-60

Mail: b.schaefer@nexus.tu-berlin.de

Internet: www.nexus-berlin.com

www.eventverkehr.de

Laufzeit des Projektes : **Juni 2000 – Mai 2003**

Quelle:

EVENTVerkehr, An- und Abreise als Teil des Events - nexus, Berlin

